Fräulein Menkes Gespür für Sturm

Die Volleyballerinnen des Drittligisten TV Lebach empfangen an diesem Samstag Bad Soden. Lebachs Marie Menke, die aus Kiel ins Saarland kam, möchte mit ihrem Team nach einem guten Saisonstart auch gegen die Hessinnen punkten.

VON PHILIPP SEMMLER

LEBACH Vier Punkte aus den beiden ersten Spielen – die Volleyballerinnen des TV Lebach sind gut in die neue Saison der 3. Liga gestartet. Vor dem Heimspiel an diesem Samstag, 19.30 Uhr, in der Sporthalle an der Dillinger Straße gegen die TG Bad Soden liegt das Team von Trainer Philipp Betz auf Platz vier der Tabelle. Bad Soden ist mit einem Zähler mehr Tabellen-Zweiter.

„Wir können froh über die Punkte sein, die wir bislang mitgenommen haben", sagt Lebacher Spielerin Marie Menke. „Denn bis auf Aufsteiger Ulm haben wir am Anfang ganz schwere Gegner." Gegen Ulm feierte der TV vor 14 Tagen einen klaren 3:0-Heimerfolg. Nach dem Duell gegen den Tabellen-Zweiten Bad Soden reisen die Theelstädterinnen am 5. Oktober zu Meister SV Sinsheim, der auch aktuell wieder auf Rang eins steht. Eine Woche danach ist der SSC Freisen zum Derby in Lebach zu Gast.

Die Partie gegen den Lokalrivalen ist für den TV immer ein brisantes Duell. Das weiß auch Menke: „Gegen Freisen ist das natürlich eine besondere Story. Auch wenn ich da selbst nicht so drin bin, wie die anderen Spielerinnen."

Denn Menke ist keine gebürtige Saarländerin. Die 24-Jährige wurde in Hannover geboren, zog aber schon als Vierjährige mit ihren Eltern in die Nähe von Kiel um. Vor fünf Jahren packte die universell einsetzbare Volleyballerinnen dann ihre Sachen und machte sich auf den Weg ins Saarland. „Ich habe in Saarbrücken mein Psychologie-Studium begonnen", verrät Menke. Den Bachelor-Abschluss hat sie mittlerweile in der Tasche. Derzeit arbeitet sie an ihrem Master-Abschluss.

Marie Menke hat abgezogen und feuert den Ball durch den Ulmer Block. Die gebürtige Hannoveranerin spielt seit vergangenem Jahr in Lebach. FOTO: KEROSINO

Und was ist im Saarland anders als in ihrer Heimat Schleswig-Holstein? „So viel eigentlich nicht", findet die 24-Jährige. „Außer dass, wenn hier ein wenig Wind weht, die Leute gleich sagen, dass es stürmen würde. Ich denke dann immer für mich: Nein, tut es nicht", erzählt Menke lachend.

Wie für viele Nicht-Saarländer, die in unser Bundesland kommen, war für sie aber auch der Dialekt eine große Herausforderung. „Der ist schon krass", sagt sie. „Am Anfang habe ich einiges nicht verstanden, aber mittlerweile spreche ich schon selbst manchmal so", erklärt die 24-Jährige und lacht erneut.

Leichter als die Anpassung an die sprachlichen Besonderheiten im Saarland fiel ihr die Integration beim TV Lebach, zu dem sie vor der Saison 2018/19 gewechselt war. „Es gefällt mir hier richtig gut", sagt die Studentin. „Was toll ist, ist der Zusammenhalt – und dass wir eine gute Mischung aus jungen und erfahrenen Spielerinnen haben, die sich prima ergänzen."

Vor ihrem Engagement in der Theelstadt war Menke in ihrer norddeutschen Heimat für den Regionalligisten Kieler TV ans Netz gegangen. Im Saarland spielte sie zunächst für den TV Quierschied in der Verbands- und Oberliga. Nach einer halbjährigen Pause wegen einer Europa-Reise folgte dann der Wechsel nach Lebach. „Ich kannte Lena Zewe – und die hat mich gefragt, ob ich nicht mal versuchen will, höherklassig zu spielen", berichtet Menke. So kam es zu einem Probetraining – und Menke wurde anschließend vom TV verpflichtet. Ein Schachzug, der sich längst für beide Seiten ausgezahlt hat.

INFO

Als einziger saarländischer Volleyball-Regionalligist starten die Damen der VSG Saarlouis an diesem Samstag um 18 Uhr in die neue Saison. In der Jahnsporthalle in Schwalbach empfängt das Team die Biedenkopf-Wetter-Volleys.

Die Männer der VSG Saarlouis treffen zeitgleich in der Oberliga in der Ensdorfer Sporthalle auf den TuS Gensingen – und das mit einem neuen Trainer. Im Sommer hat der Ensdorfer Dirk Hölcker das Amt von Jens Bohnenberger übernommen. „In der Vergangenheit präsentierte sich das Team immer extrem heimstark, und auch diese Saison will ich die Festung Ensdorf mit allen Mitteln verteidigen", sagt Hölcker.

Bergmann schätzt die familiäre Atmosphäre in Saarlouis

Basketball: Neuzugang empfängt am Samstag mit den Sunkings die BBU Ulm. Gelingt die Wiedergutmachung für die Auftaktpleite.

VON DANIEL NOVICKIJ

SAARLOUIS „In Saarlouis ist es sehr familiär. Das gefällt mir." Narku Bergmann, Neuzugang des Basketball-Regionalligisten Saarlouis Sunkings, ist bereits im Verein angekommen. An diesem Samstag will er mit seinen Mannschaftskollegen die 85:59-Auftakt-Niederlage gegen den Titelfavoriten Alvato College Wizard vergessen machen. Um 19 Uhr empfangen die Sunkings den BBU 01 Ulm in der Stadtgartenhalle. Damit trifft der Tabellenvierte der vergangenen Saison auf einen Aufsteiger. „Ulm ist keine Laufkundschaft, die wir so leicht besiegen", warnt Sunkings-Manager Hanno Mouget. „Die haben viele Spieler, die auch im Zweitliga-Team des Vereins spielen. Die Mannschaft hat Qualität."

Narku Bergmann
FOTO: NOVICKIJ

Die Sunkings haben eine junge Mannschaft mit vielen Neuzugängen – und eines dieser neuen Gesichter ist Narku Bergmann. Der 21-Jährige kommt aus Freiburg. Und dort begann er auch mit dem Basketball. „Als ich zehn Jahre alt war, habe ich mich in der Schule zu einer Basketball-AG angemeldet", erzählt er. Als Kind habe er dann alles durchprobiert: Fußball, Tennis und Karate. „Am Ende hat mir Basketball am meisten Spaß gemacht", verrät Bergmann.

Bis er 18 Jahre alt war, spielte er für seinen Heimatverein USC Freiburg. Danach besuchte er die Urspringschule, ein Basketball-Internat des Deutschen Basketballbundes. Dort arbeitete er auch bereits mit dem heutigen Sunkings-Trainer Dominic Dörr zusammen. „Dominic war damals mein Mentor, ich verstehe mich mit ihm super", verrät Bergmann. Auch seinen heutigen Sunkings-Mitspieler Nicholas Burgard kennt er von dort.

Nach zwei Jahren packte Bergmann seine Koffer und wechselte nach Stuttgart. Dort spielte er ein Jahr unter anderem für den MTV Stuttgart und den TV Zuffenhausen. Danach ging's zu den Cuxhaven Baskets – glücklich war er dort aber nicht. „In Cuxhaven gab es keine Spieler aus der Region", sagt Bergmann. Der Verein habe nur Spieler gekauft, niemand habe mit Herzblut für das Team gespielt. In Saarlouis sei alles besser: „Hier ist es familiärer – jeder kämpft für den anderen. Wir sind eine echte Einheit", erklärt der Neuzugang.

Bergmann ist schon viel rumgekommen, zu Hause ist er auf den Flügeln. „Das war schon immer meine Position", verrät er. Und auch außerhalb des regulären Mannschafts-Trainings opfert er viel Zeit für den Basketballsport: „Ich gehe jeden Tag ins Fitnessstudio und werfe anschließend mit meinen Teamkollegen ein paar Körbe", erzählt der 21-Jährige.

In seiner Freizeit spielt Bergmann Schlagzeug – Musikrichtung Hip-Hop und R&B. Außerdem verfolge er die US-Profi-Liga NBA. „Früher war Dwayne Wade von den Miami Heat mein großes Vorbild", verrät Bergmann. Nachdem Wade seine Karriere in diesem Jahr beendete, habe er keinen Lieblingsspieler mehr.

Findet Rehlingen im Derby zurück in die Spur?

REHLINGEN (sem) Derbyzeit in der Fußball-Verbandsliga: Die SF Rehlingen-Fremersdorf empfangen an diesem Samstag um 18 Uhr den Gemeinderivalen FSV Hemmersdorf. Und dabei möchte der Saarlandliga-Absteiger in die Erfolgsspur zurückkehren. Zuletzt war bei den Sportfreunden nämlich ordentlich Sand im Getriebe. Nach einem guten Saisonstart gab es drei sieglose Begegnungen, in denen der Club insgesamt nur einen Punkt holte.

Dem 4:1-Derby-Sieg beim FV Siersburg Ende August folgten für die SF zuletzt ein 1:2 gegen den FC Noswendel Wadern, dann eine Niederlage mit dem gleichen Ergebnis beim SC Reisbach und zuletzt ein 2:2 beim FC Brotdorf. „Gegen Noswendel Wadern haben wir mäßig gespielt, in Reisbach war es eine Total-Katastrophe und in Brotdorf haben wir viel Pech gehabt. Unter anderem mit zwei Aluminium-Treffern", analysiert SF-Spielertrainer Michael Burger die jüngsten Misserfolge.

Rehlingen-Fremersdorf rutschte durch diese schwarze Serie vom vierten auf den achten Tabellenplatz ab – und hat schon elf Punkte Rückstand auf Überraschungs-Spitzenreiter SV Gersweiler. Die SF haben als Saisonziel einen Platz unter den ersten Fünf ausgegeben.

So richtig erklären kann sich Burger die zuletzt mäßigen Leistungen seines Teams in den Spielen nicht. „Die Jungs geben eigentlich Gas. Auch die Trainingseinheiten sind von der Qualität her gut", sagt der Übungsleiter. Eine mögliche Erklärung, warum es zuletzt nicht so lief, könnten aber zwei Ausfälle sein: Der defensive Mittelfeldspieler Marius Puhl hat sich eine Sprunggelenksverletzung zugezogen. Offensiv-Akteur Yannik Spath wird wegen eines Auslandsaufenthalts länger nicht auflaufen können.

Für Rehlingens Derby-Gegner aus Hemmersdorf zeigte die Formkurve zuletzt dagegen nach oben. Das Team von Trainer Michael Schneider gewann zwei seiner letzten drei Begegnungen. Damit hat der Abstiegskandidat als Tabellen-Neunter aktuell nur einen Punkt weniger als die SF.

Im Top-Spiel der Verbandsliga ist der Tabellendritte FV Siersburg an diesem Sonntag, 15 Uhr, beim verlustpunktfreien Spitzenreiter SV Gersweiler zu Gast.

„Fun Swim & Run" ist abgesagt

SAARLOUIS (red) Die Triathlon-Freunde Saarlouis haben ihren für diesen Samstag geplanten Kinder-Duathlon „Fun Swim & Run" abgesagt. Aufgrund der schlechten Wetterprognosen für diese Woche

Saarlouiser Saaraltarmlauf feiert am Sonntag Jubiläum

SAARLOUIS (ajk) Traditionell am letzten Sonntag im September findet der Saaraltarmlauf der LSG Saarlouis statt, dieses Mal bereits zum

Sonntagmorgen bis 9 Uhr, das Startgeld beträgt sechs Euro. Im Vorjahr hatten 224 Läufer an den beiden Distanzen teilgenommen. Beim On-

Landesliga: Überherrn ist trotz Platz 16 optimistisch

ÜBERHERRN (sem) Die vergangenen Monate waren für die Fußballer der SSV Überherrn alles andere als ein Traum. Zunächst stieg der Club im

Der SSV-Vorsitzende Bernhard Bauer ist aber weit davon entfernt, in Panik zu verfallen. „Ich bin sehr optimistisch, dass wir die Kurve noch

Anzeige
SPEZIALISTEN LEISTE
Fachbetriebe empfehlen sich:

Treppenlifte
ab 3.490,– €
kostenlose Beratung
Agesa Rehatechnik seit 1923
☎ 0 68 98/9 33 98-0

KUNDENDIENST
HAUSGERÄTE | TV | SAT
✆ 06831-94340
EURONICS HOEN
Saarlouis-Neuforweiler | www.euronics-hoen.de

Nasse Wände – Feuchte Keller
Bausanierung v. Sachverständigen
Angebote + Beratung
www.bausanierung-saarland.com
01 63-4 89 57 22 o. 06838-9 74 25 52

Hofladen Lorson
Freilandeier! Nudeln, Geflügelspezialitäten
Mo.–Fr.: 9⁰⁰–12⁰⁰ u. 13⁰⁰–17⁰⁰ · Sa.: 8⁰⁰–12⁰⁰
Friedrichweilerstraße 34a · Differten · Tel. 06834 / 6236
www.eier-lorson.de

Ihr zuverlässiger Partner
Manstein GmbH
• Heizöl • Container
06832/13 13

NEU GmbH
Wintergärten
Überdachungen
AB WERK!
warema
06803/99595 90 • Blieskastel
www.wintergarten-neu.de

Möbelfertigung
nach Ihren Wünschen
06831 - 46 00 27, www.Theisen-ShopDesign.de
Theisen
Schreinerei + Geschäftseinrichtungen